

**MERIAN** *live!*

# FUERTEVENTURA



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

**Alle Informationen** fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## FUERTEVENTURA

**Izabella Gawin** promovierte über die Kolonialgeschichte der Kanarischen Inseln. Sie hat das Reisen zum Beruf gemacht, auf der ITB in Berlin wurde sie mit dem Autorenpreis ausgezeichnet.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 150 €	€€€ ab 100 €
€€ ab 50 €	€ bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 35 €	€€€ ab 25 €
€€ ab 15 €	€ bis 15 €



# INHALT

## Willkommen auf Fuerteventura

4



### **MERIAN TopTen**

Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

### **MERIAN TopTen 360°**

Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8



### **MERIAN Tipps**

Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen .... 18

## Zu Gast auf Fuerteventura

22

Übernachten ..... 24

Essen und Trinken ..... 26

Einkaufen ..... 30

Sport und Strände ..... 32

Familiентipps ..... 38

## Unterwegs auf Fuerteventura

40

### Beliebte Feriencentren

Corralejo .....	43
Costa Caleta (Caleta de Fuste) .....	51
Costa Calma .....	55
Esquinzo/Butihondo .....	61
Jandía/Morro Jable .....	64

### Sehenswerte Orte

Kleine Fischerorte und Dörfer im Inselinneren .....	72
---	----

## Touren und Ausflüge

98

Durch das Bergland nach Betancuria .....	100
Durch den kargen Inselnorden .....	102
Auf der Felsinsel Lobos .....	104
Zur Nachbarinsel Lanzarote .....	106

## Wissenswertes über Fuerteventura

108

Auf einen Blick .....	110
Geschichte .....	112
Reisepraktisches von A–Z .....	114
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Fuerteventura .....	Klappe vorne
Corralejo .....	Klappe hinten
Costa Caleta .....	51
Costa Calma .....	59
Morro Jable .....	65
Puerto del Rosario .....	89
Isla de Lobos .....	104
Lanzarote .....	107

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN ..... Klappe hinten



# Willkommen auf Fuerteventura

Die zweitgrößte Kanarische Insel ist ein Stück Wüste im Atlantik, mit fantastischen Stränden, lang gestreckten Dünen und urwüchsigen Landschaften.

Fuerteventura ist die am dünnsten besiedelte der Kanarischen Inseln und liegt nur 100 km von der afrikanischen Küste entfernt. »Eine Oase in der Wüste der Zivilisation« – so nannte sie der Schriftsteller Miguel de Unamuno, der 1924 auf diese Insel verbannt wurde und sich von ihr literarisch inspirieren ließ: »Dieses Skelett aus Erde, felsige Eingeweide, die aus der Tiefe des Meeres emporgestiegen sind; dieses rötliche, vom Durst gepeinigte Gerippe – und doch, welch eine Schönheit!«

Schon beim Anflug auf Fuerteventura bekommt der Besucher einen Vorgeschmack auf das, was ihn erwartet. Ein kahler Gebirgszug

durchzieht die Insel auf knapp 100 km Länge, ein dunkles Abbild längst erloschener Vulkane. Vor 7000 Jahren haben sie ein letztes Mal Feuer gespuckt. Schluchten und Täler graben sich ins Bergmassiv, ein Stück unwirtliche Erde, von der Sonne versengt.

## Europas schönste Strände

Was die Urlauber vor allem an Fuerteventura begeistert, sind die weißen, feinsandigen Strände. Die schönsten liegen im Norden bei Corralejo und im Süden auf der Halbinsel Jandía. Sie erstrecken sich kilometerweit entlang der Küste und sind von Wanderdünen umsäumt.

◀ Wildromantisch präsentiert sich die Westküste Fuerteventuras, hier in der Bucht von La Pared (► S. 86).

Da findet jeder, was er begehrt, egal ob als passionierter Strandläufer, Schwimmer oder Surfer. Das Wasser ist kristallklar, Taucher bewundern den Fischreichtum und gleiten durch unterseeische Grotten. Baden ist auf Fuerteventura das ganze Jahr über möglich, und es gibt so viele Sonnenstunden wie auf keiner anderen Kanarischen Insel.

## Ödnis oder Paradies?

An Fuerteventura scheiden sich die Geister – man liebt die Insel, oder man verachtet sie. Sie ist nichts für Liebhaber gepflegter Promenaden und Parkanlagen, und auch kulturell bewegt sich nur wenig, Museen und Baudenkmäler sind Mangelware. Fuerte-Fans werten freilich gerade das als Vorzug. Ein Netz touristischer Highlights, sagen sie, lenke doch nur ab von der spröden, asketischen Schönheit der Insel: den rostrot schimmernden Bergen, Lavaströmen und steppenartigen Ebenen. Da verdichtet sich Landschaft zu einem Mosaik der Stille, und die Freiheit darf grenzenlos sein.

Wer sich ins Innere der Insel begibt, fühlt sich als Wanderer im Niemandsland. Wohin man sich auch aufmacht, kaum ein Mensch wird einem begegnen, dafür eine Menge meckernder Ziegen. Auf 75 000 beläuft sich ihre Zahl – was bedeutet, dass es auf der Insel fast so viele Ziegen wie Einwohner gibt. Begierig stürzen sie sich auf jeden Halm und lechzen nach dem Winterregen, der einen grünen Flaum an den Hängen sprießen lässt.

Die Monotonie der Landschaft wird aufgelockert von hoch aufragenden Palmen, die überall gedeihen, wo es noch ein wenig Grundwasser gibt. So in Vega de Río Palmas, wo Hunderte kanarischer Dattelpalmen eine üppige Oase bilden, oder in Valle de Santa Inés, wo breite Terrassenfelder in die Bergflanken geschlagen wurden. Gleichfalls in einem palmenbewachsenen Tal liegt Betancuria, die einstige Hauptstadt Fuerteventuras. Mit ihren weiß getünchten Häusern, kopfsteingepflasterten Gassen und kleinen Gärten ist sie der schönste Ort der Insel. Von dort ist es nicht weit zu einem anderen attraktiven Winkel: Der kleine Stausee Presa de las Peñitas, der sich im Winter bildet, mutet wie eine Fata Morgana an; an seinem Ufer wiegen sich Schilf- und Bambusrohr im Wind.

## Palmen und Windmühlen

In den Bergdörfern haben sich die Bewohner in mühseliger Kleinarbeit eine »grüne« Gegenwelt zur kargen, unwirtlichen Landschaft geformt. Aus Baumkronen ertönt hundertfaches Vogelgezwitscher, Palmen spenden den Feldern den dringend benötigten Schatten.

Noch vor gar nicht langer Zeit haben Windräder das Grundwasser aus der Tiefe gepumpt; heute bedient man sich der Maschinenkraft, um die Tomatenplantagen zu bewässern. Aber man sieht sie schon wieder, die alten Windmühlen mit ihren riesigen Flügeln: Zu aller Freude wurden im Zentrum der Insel mehrere von ihnen restauriert. Auf einer »Ruta de los Molinos« kann man sie demnächst bewundern, Tiscamanita lädt außerdem zum Besuch eines Windmühlenmuseums ein.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Fuerteventura nicht entgehen lassen.

Das Großartige an der Halbwüsteninsel ist ihre Natur: an der Küste kilometerlange Sandstrände, die in türkisfarbenes Wasser übergehen, einsame Kaps und bizarr erodierte Klippen. Im Landesinneren findet man weite Ebenen, überragt von erloschenen Vulkanen – und hier und da ein Dorf mit einem Hauch Wildwest. Sehenswürdigkeiten erzählen von Geschichte und Kultur der

einst »vergessenen Insel«: Kolonialkirchen, Salzgärten und Mühlen.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.



**1 Playa de Barlovento**  
Die Strände der Südwestküste sind so abgelegen, dass hier Schildkröten ausgewildert werden (► S. 36).

**2 Playas de Sotavento de Jandía**  
Sand wie Samt, 25 km lang – für Strandläufer und Schwimmer (► S. 37).

**3 Dünen von Corralejo**  
Das größte Dünengebiet der Kanaren – gesäumt von türkisfarbenem Meer (► S. 44).

**4 Cuevas de Ajuy**  
Ein Klippenweg führt zu Riesenhöhlen. Hier leben Schatzinsel-Geschichten auf (► S. 73).

**5 Betancuria**  
Die alte Inselhauptstadt gefällt mit Kirchen und Klostermauern (► S. 75).

**6 Faro de Tostón**  
Einsamer Leuchtturm im Nordwesten, umgeben von bizarren Steinmännchen (► S. 81).

**7 Mirador Morro Velosa**  
Vom Aussichtspunkt blickt man auf rötliche Ebenen und sanft gewellte Vulkanberge (► S. 84).

**8 Las Salinas del Carmen**  
In den Salzgärten wird das »weiße Gold« nach jahrtausendealter Tradition geerntet (► S. 92).

**9 Tefía**  
Im Dorf wird die untergegangene Welt der Bauern vor dem Vergessen bewahrt (► S. 93).

**10 Felsinsel Lobos**  
Ein Fährschiff bringt Besucher auf die naturgeschützte Insel Lobos (► S. 104).







## 360° Playas de Sotavento de Jandía

### MERIAN TopTen

#### ★ 2 Playas de Sotavento de Jandía

Sand wie Samt, 25 km lang – nirgends fühlen sich Strandläufer und Wasserratten wohler (► S. 37).

### SEHENSWERTES

#### 1 Ballena de Jandía

Das 15 m lange Skelett eines Cuvier-Schnabelwals, der an der Küste Fuerteventuras gestrandet ist, »schwebt« hoch über einer Wiese. Beeindruckend groß sind

seine Zähne, seine Rippen und seine Wirbel (► S. 66).

#### 2 Faro de Jandía

Der Leuchtturm weist nicht nur Schiffen den Weg, er bietet auch Orientierung in der Weite der Salz- marschen von El Saladar (► S. 65).

#### 3 Paseo Marítimo in Morro Jable

Morgens wird hier gejoggt, abends flaniert: Die kleine Pro- menade ist von Terrassenlokalen gesäumt (► S. 67).



## ESSEN UND TRINKEN

### 4 La Strada

Mediterrane Menüs, mit Pfiff zubereitet, und der charmante Service von Frau Simone sorgen für gute Laune. Eine sehr gute Wahl ist der Vorspeisenteller mit spanisch-orientalischen Tapas (► S. 69).  
Morro Jable, Calle San Juan 14

### 5 Mis Abuelos

Wer einmal unter Einheimischen essen will, der entfernt sich ein paar Schritte von der Prome-

nade und kehrt in Manolos Tapas-Bar ein (► S. 69).

Morro Jable, Calle Nuestra Señora del Carmen 4

## EINKAUFEN

### 6 El Cabrito

»Das Zicklein« (el cabrito) ist das Markenzeichen Fuerteventuras. Das kecke Tier prangt auf T-Shirts und Shorts, Handy-Etuis und Handtüchern (► S. 70).

Morro Jable, Calle Nuestra Señora del Carmen 2



Fuerteventura bedeutet »starker Wind«. Deshalb ist die Insel ein Eldorado für Wassersportler (► S. 34), hier der Strand von La Pared. Am Meer ein Buch zu lesen kann an manchen Tagen allerdings zur Herausforderung werden.



## Zu Gast auf **Fuerteventura**

Fuerte ist ideal für Bade- und Aktivurlaub. Die Insel verwöhnt ihre Gäste mit den meisten Sonnenstunden der Kanaren und milden Wassertemperaturen.



Wer die kleine Felsinsel Lobos (► S. 104) vor Fuerteventuras Nordküste zu Fuß erkunden möchte, sollte mit festem Schuhwerk unterwegs sein.

## REITEN

### Finca Puerto Nuevo



Die Finca befindet sich im Barranco de los Caballos nördlich von La Pared an der Straße nach Pájara. Der Reitstall wird von zwei Deutschen geleitet, eine gute Adresse für alle, die schon etwas Erfahrung haben und auf reinrassigen »Andalusiern« galoppieren wollen.

Tel. 9 28 17 41 51 • [www.reiten-fuerte.de](http://www.reiten-fuerte.de)

## SEGELN

Wer auf Fuerteventura nicht nur am Strand liegen möchte, kann auch mit einem Segelboot vor der Küste kreuzen. Es gibt Yachthäfen in Corralejo, Puerto del Rosario, Costa Caleta und Morro Jable. Segelkurse werden in Jandía (Club Aldiana) und Esquinzo (Robinson Club) sowie in Las Playitas (Grand Resort) angeboten. Auch wer keinen Cluburlaub gebucht hat, kann auf der Insel segeln lernen. In

Morro Jable startet mehrmals wöchentlich ein Windjammer zu Ausflügen. Infos zum Erwerb eines Segelgrundscheins bekommt man bei der Touristeninformation im Shoppingcenter von Jandía. Im November, wenn die Passatwinde kräftig aus westlicher Richtung wehen, starten Segler zur Fahrt über den Großen Teich. Wer mitsegeln will, schaut auf das Schwarze Brett im Yachthafen von Morro Jable.

## SURFEN

Fuerteventura ist ein Paradies für Surfer. In der Fachzeitschrift »Surf« heißt es: »Bergsteiger haben ihre Eigernordwand, Skirennfahrer ihre Streif, Surfer, denen vor nichts graust, fahren zur North Shore auf Fuerteventura.« An der Nordküste weht der vorherrschende Wind **onshore** (auf den Strand zu), weiter südlich, an den Playas de Sotavento



de Jandía, eher **offshore**, das heißt vom Land aufs Meer hinaus. Für Anfänger ideal ist das dazwischliegende Gebiet um Costa Caleta, wo der Passatwind **sideshore** an der Küste entlangweht. Nur Spitzensportler trauen sich die Westküste zu, wo sich die Brandungswellen bis zu 7 m auftürmen.

Optimale Zeit fürs **Surfen** sind die Monate Juni, Juli und August, wenn der Passat konstant mit 4–6 Beaufort bläst. Gute Surfschulen sind die von René Egli und der Ion-Club nahe Costa Calma. Ende Juli finden die Weltmeisterschaften im Slalom- und Geschwindigkeitswettbewerb statt. Weitere Surfschulen gibt es in Costa Caleta (nur für Anfänger) und in Corralejo.

Längst haben auch **Kitesurfer** die Insel entdeckt. Wo der Wind ganzjährig mit mindestens drei Stärken bläst, kann man fast immer zu Manövern auf dem Wasser starten. Flüge von 15 m Höhe und 75–100 m Länge sind an den Playas de Sotavento möglich. Ein weiterer Vorteil kommt hinzu: Da der Wind meist ablandig weht, werden Kiter selbst bei höchsten Flügen nicht landeinwärts geschleudert. Die erste Kite-Schule hat René Egli, Vorreiter in Sachen Wind, eröffnet: Zunächst wird man an Land mit der Kraft des Lenkdrachens vertraut gemacht, dann lässt man sich im »Bodydrag« (ohne Board) vom Kite durchs Wasser ziehen, um schließlich den Wasserstart zu üben. Und auch der Trendsport **SUP-Surfen** (Stand Up Paddle), bei dem man auf einem Board stehend nur mithilfe eines Paddels vorwärts gleitet, wird hier angeboten.

Doch auch **Wellenreiter** kommen auf ihre Kosten. Vor allem in Corra-

lejo im Norden und bei La Pared im Westen finden sie gute Bedingungen. In beiden Orten haben sich deutschsprachige Surfschulen etabliert, die Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene anbieten.

## MERIAN Tipp

### **SURFERTREFF IN PLAYA BARCA**

 C7

Das ganze Jahr über tummeln sich Surfer am Lagunenstrand bei Costa Calma, besonders viele sind es von Juli bis August, wenn der Super Grand Slam und der Kitesurf Grand Prix ausgetragen werden. ▶ S. 19

### **TAUCHEN**

Die nur 15 m tiefe Meerenge **El Río** zwischen Corralejo und Lobos ist für Taucher ideal: Lavaströme, die im Meer erstarrt sind, unterseeische Labyrinth und Grotten, dazwischen bunte Fischschwärme und bizarre Pflanzen. Aber auch an der Halbinsel Jandía gibt es fischreiche Unterwasserreviere. Wer Tauchen lernen will, muss ein ärztliches Gesundheitszeugnis vorlegen können. Nach einigen Stunden am Pool und Schnupperausflügen in seichtes Gewässer darf das große Abenteuer im Atlantik beginnen! Diverse Tauchschulen gibt es in allen wichtigen Ferienorten, so in Corralejo, Costa Calma und Jandía. Auch wenn sie an bestimmte Hotels angeschlossen sind, stehen sie doch allen Interessierten offen.

### **TENNIS**

Jedes größere Hotel hat seinen eigenen Tennisplatz, sodass die Freunde des »weißen Sports« auch



## Familiientipps

Kleine Seefahrer stechen in See, planschen in den Lagunen oder machen Jagd auf Fische. Wieder an Land, gilt es, die Riesendünen zu erklimmen oder auf einem Kamel zu reiten.



◀ Keine Zeit für Langeweile: Die Insel bietet ihren kleinen Gästen spannende Urlaubserlebnisse (► S. 39).

## Glasbodenboot

### »Celia Cruz«

► Klappe hinten, e 2

Seegraswiesen, die sich in der Strömung wiegen, und Schwärme vorbeiflitzender Fische: Welches Kind möchte nicht einmal auf den Boden des Meeres »abtauchen« und sich wie die Meerjungfrau in Andersens Märchen fühlen? Die größten Bodenfenster hat die in Corralejo startende »Celia Cruz«.

Besonders schön ist der Ausflug zur »Insel der Wölfe« (Isla de Lobos), wo man sich wie Robinson fühlt: Man kann in Lagunen planschen und Jagd auf kleine Fische machen, an der sandverwehten Küste Muscheln sammeln und an der weißsandigen Playa de las Conchas baden und schnorcheln. Alternativ unternimmt man einen Bootsausflug zu den Papagayo-Stränden auf Lanzarote. Muelle de Corralejo • Mobiltel.

6 99 68 72 94 • [www.islalobos.es](http://www.islalobos.es)

## Oasis Park

■■■ C 7

Eine der größten Touristenattraktionen der Insel ist der Oasis Park, eine Palmenoase 8 km östlich von Costa Calma mit vielen Kakteen und tropischen Pflanzen. Vom Botanischen Garten kommt man im kleinen Jungle Bus alle 10–20 Min. zum Tierpark, wo im Laufe des Tages mehrere Tiershows stattfinden: mit Seelöwen, Papageien, Greifvögeln und Reptilien. Nicht im Preis inbegriffen ist leider die Kamelsafari zum nahe gelegenen Strand. Zwischen den Ferienzentren und dem Oasis Park werden oft Gratisbusse eingesetzt.

La Lajita, Ctra. FV-2, Km. 57,6 •

Tel. 9 28 16 11 35 • [www.fuerteventuraoasispark.com](http://www.fuerteventuraoasispark.com) • tgl. 9–18 Uhr •

Eintritt Botanischer Garten & Tierpark 28 €, 3–11-jährige Kinder 18 €, Ticket Kamelsafari 12 bzw. 8 €

## Oceanarium Explorer

■■■ F 4

In einem Meeresaquarium drehen Seelöwen ihre Runden und laden dazu ein, mit ihnen zu schwimmen. Für dieses Vergnügen sind 35 € zu entrichten, der Spaß dauert 15 Minuten, 4–10 Personen sind dabei. Gleichfalls im Angebot: 30 Minuten im Glasbodenboot, eine Walexkursion und eine Tour im Katamaran.

Costa Caleta • Tel. 9 28 54 76 87 •

[www.oceanariumexplorer.com](http://www.oceanariumexplorer.com) •

Ausfahrten ab 10.30 Uhr

## Parque Acuático Baku

■■■ F 1

Der Wasserpark am Rand von Corralejo wartet mit Wellenbad, künstlichem Fluss und Riesenrutschen auf. Weil das den saftigen Eintrittspreis kaum rechtfertigt, gibt es noch eine »Animal Experience«: Aus dem Rumpf eines Pseudoschiffs blickt man auf Aquarien mit Rochen und Engelshaien. Dazu gibt es eine Seelöwen- und eine Papageienshow.

Av. Nuestra Señora del Carmen 41 •

Tel. 9 28 86 72 27 • [www.bakufuerteventura.com](http://www.bakufuerteventura.com) • nur April–Okt. tgl.

10.30–17.30 Uhr • 25/19 €, ab 15 Uhr Rabatt

## Riesendünen

■■■ B 8–C 7

Fast berghoch türmen sich die Riesendünen von Risco del Paso auf halber Strecke zwischen Costa Calma und Jandía. Für Kinder ist es ein großes Vergnügen, sich hier hinabtreiben zu lassen – laufend oder liegend, allein oder zu zweit!



Die Dünen von El Jable (► MERIAN TopTen, S. 44) bei Corralejo stehen unter Naturschutz. Ihr feiner, fast weißer Sand besteht aus Muschel- und Schneckenschalen, die die Brandung zerkleinert hat.



# Unterwegs auf **Fuerteventura**

Nach nur vier bis fünf Flugstunden atmet man milde atlantische Luft und erfreut sich an den malerischen Dörfern.

## Auf der Felsinsel Lobos – Mit dem Boot zur »Insel der Wölfe« ★10

**Charakteristik:** Auf der unter Naturschutz stehenden Felsinsel vor Fuerteventuras Nordküste gibt es keine Autos und Straßen, stattdessen Seevögel, Lagunen und einen »Muschelstrand«. Zwischen Corralejo und Lobos verkehren tgl. mehrere Ausflugsschiffe, die Fahrtdauer beträgt 20 Min. ([www.islalobos.es](http://www.islalobos.es), [www.navieranor tour.es](http://www.navieranor tour.es)) **Dauer:** Tagesausflug **Einkahrtipp:** Das Lokal in Casas del Puertito, Casa Antoñito, serviert Paella und Fischplatten mit Lagunenblick – am besten gleich nach Ankunft reservieren (Tel. 9 28 87 96 53)! Alternative: Mitnahme von Proviant



und Trinkwasser **Auskunft:** Centro de Visitantes (mit dem Skelett eines Grindwals am Eingang), Lobos, tgl. 10–15 Uhr

► Karte S. 104

Hält man sich an der Anlegestelle von Lobos links, kommt man nach 5 Min. zur kleinen hellsandigen Badebucht **Playa de la Concha**. Wer mehr von

der Insel sehen will, geht von der Mole, an der sich ein Besucherzentrum befindet, nach rechts und erreicht bald die Casas del Puertito, einen





Die unbewohnte Isla de Lobos (► MERIAN TopTen, S. 104) wurde durch den Anstieg des Meeresspiegels von Fuerteventura getrennt. Hier der Vulkan Montaña de Lobos.

Weiler mit einer Handvoll Steinhäusern, grün schimmernden Lagunen und vorgelagerten Riffs. Ein Lokal, die Casa Antoñito, hat sich auf Tagesausflügler eingestellt und bietet Fisch.

#### Casas del Puertito ► Las Lagunillas

Die **Rundwanderung** (7 km) dauert rund zwei Stunden. Hinter dem Weiler schwenkt der Weg nach Norden, führt an Buchten vorbei, die von Lavaarmen umschlungen sind. **Las Lagunillas**, kleine Lagunen, werden sie genannt. Auf Salzwiesen (Saladar), oft vom Meer überflutet, gedeihen seltene Pflanzen.

#### Las Lagunillas ► Montaña de Lobos

Nach etwa einer Stunde grüßt der Leuchtturm vom Nordkap der Insel. Vom Aussichtsplateau schauen Sie auf wellengepeitschte Klippen, der Blick schweift zu den Papagayo-Stränden auf Lanzarote. Spektakulär auch der Blick aufs Inselinnere: **Hornitos**, kleine graue Vulkanöfen, ragen aus der

sandverwehten Ebene. Vom Leuchtturm folgen Sie der Hauptpiste in südwestlicher Richtung. Nach 15 Minuten zweigt rechts ein Pfad ab, der zum 127 m hohen **Montaña de Lobos** hinaufführt. Nach 30-minütigem Aufstieg ist das Gipfelplateau erreicht: Sie stehen am Rand eines Kraters, dessen westliches Drittel im Meer versank.

#### Montaña de Lobos ►

#### Playa de la Concha

Sie gehen zum Hauptweg zurück, der Sie zur **Playa de la Concha**, dem »Muschelstrand«, bringt: eine halbkreisförmige Bucht mit hellem Sand, wind- und brandungsgeschützt – wunderbar zum Ausruhen. Landeinwärts befindet sich die archäologische Fundstätte **Manufactura antigua**, eine römische Manufaktur aus dem 1. Jh. v. Chr., in der aus Purpurschnecken kostbarer Farbstoff gewonnen wurde. Vom Strand laufen Sie ca. 5 Min. zurück zur Anlegestelle.